

Linkfarm

Stand: 05.09.2022

Linkfarming war eine beliebte Methode, um schnell massenhaft Links aufzubauen. Ziel dieser Methode ist die Stärkung der eigenen Seite und ihrer Rankings. Seit dem Penguin Update geht Google als führende Suchmaschine jedoch verstärkt gegen diese Art des Linkaufbaus vor. Eine hohe Anzahl an eingehenden Verlinkungen aus Linkfarmen kann daher für Webmaster zum Problem in Form einer Abstrafung werden.

Definition

Der Begriff Linkfarm oder Link-Netzwerke beschreibt eine Webseite, welche ausschließlich zur Verlinkung auf andere Webseiten angelegt wurde, um die Rankings für die verlinkten Webseiten in der organischen Suche gezielt positiv zu beeinflussen. Das Linkfarming beschreibt dementsprechend die Anhäufung von ausgehenden Verlinkungen (Backlinks) auf einer Webseite. Da das Linkfarming nicht als natürliches [Linkbuilding](#) bewertet wird, fällt es in den Bereich der Black Hat SEO und ist mit einer entsprechenden Penalty belegt.

Funktionsweise und Systematik

Linkfarmen werden von Webseitenbetreibern maßgeblich zur Verbesserung der Linkstruktur eingesetzt, um positive Effekte für das Ranking in der [organischen Suche](#) zu generieren. Die umfassenden Netzwerke zeichnen sich in der Regel dadurch aus, dass die entsprechenden Links wenig eigene Inhalte dafür aber in hohem Maße ausgehende Links aufweisen, die unter anderem im [Footer](#) als externe Links eingebettet werden. Die Link-Netzwerke sind für Webseitenbesucher nutzlos. Aus diesem Grund stellt das Betreiben von Linkfarmen und auch die Inanspruchnahme solcher Netzwerke einen Verstoß gegen die Google Webmaster Richtlinien dar und wird mit einer [Abstrafung](#) abgegolten. Aufgrund der Weiterentwicklung von Webcrawlern und den eindeutigen Charakteristika von Linkfarmen können diese heutzutage schnell identifiziert und das Linkfarming unterbunden werden.

Anders als das Linkfarming basiert das Linkbuilding und die Inanspruchnahme sogenannter Branchen- und Onlineverzeichnisse auf der natürlich Generierung von Backlinks zur Stärkung der Linkstruktur und Relevanz einer Webseite. Im Rahmen des Linkbuildings werden externe Verlinkungen in einen hochwertigen redaktionellen Kontext eingebunden. Durch die Weiterentwicklung der Suchalgorithmen können neben Linkfarmen auch andere Techniken aus dem Bereich Black Hat SEO wie Spam und [Cloaking](#) heutzutage schnell identifiziert werden. Auch das Benutzen von Linkfarmen wird von Google intensiv verfolgt und als Manipulationsversuch bewertet.

Bedeutung für SEO

Indexiert ein Suchmaschinencrawler eine Webseite, bewertet dieser nicht nur die Anzahl, sondern auch die Qualität und Beschaffenheit der [eingehenden externen Links](#). Verlinkungen, die in keinem logischen Zusammenhang zu den Webseiteninhalten stehen, werden vom [Algorithmus](#) als schädlich bewertet und führen zu einer Abwertung der Webseite in der organischen Suche. Nehmen Webseitenbetreiber Linkfarmen in Anspruch, um ihre Platzierung in der organischen Suche zu manipulieren, verstoßen sie damit gegen die [Google Webmaster Richtlinien](#). Die Benutzung von Linkfarmen wird von [Google](#) als Spam-Versuch bewertet und entsprechend abgestraft. Webseitenbetreiber müssen mit erheblichen Rankingverlusten oder in schlimmen Fällen sogar mit einer vollständigen Entfernung aus dem Index rechnen.

Um einen massiven Rankingverlust und eine dauerhafte Abwertung der eigenen Webseite zu vermeiden, empfiehlt sich der Verzicht auf unlautere Spam-Methoden und Maßnahmen aus dem Bereich des Black Hat SEO. Identifizieren Webseitenbetreiber unnatürliche Verlinkungen für die eigene Webseite, sollten diese sofort und umfassend entfernt werden. Im Rahmen einer Backlink-Analyse können schädliche Verlinkungen erkannt und manuell entfernt werden. Webseitenbetreiber sollten an einem natürlichen Linkbuilding arbeiten, indem sie hochwertige und interessante Inhalte produzieren und diese auf seriösen und relevanten Drittseiten veröffentlichen.